

Corona-Update 01.12.2020, 09 Uhr

Guten Morgen,
ich hatte eigentlich erwartet, dass wir Ihnen mehr Informationen zu aktuellen Corona Verordnung berichten können. Da dies aber sehr umfangreich ist, weisen wir auf den [Link](#) hin, indem das Land die Veränderungen dargestellt hat. Die Kurzfassung sehen Sie anschließend:

• Ministerium für Soziales und Integration (SM) I: Neufassung der Corona Hauptverordnung

Die Landesregierung hat heute (30.11.2020) die Neufassung der CoronaVO notverkündet, welche am 01.12.2020 in Kraft tritt. Gleichzeitig tritt die Corona-Verordnung vom 23. Juni 2020 (GBl. S. 483), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 17. November 2020 (GBl. S. 1052) geändert worden ist, außer Kraft. Die CoronaVO ist – sowie alle Unterverordnungen – aufgrund eines Landtagsbeschlusses zunächst bis zum 27. Dezember befristet; eine Verlängerung scheint derzeit allerdings nicht ausgeschlossen. Die § 13 Absätze 2 bis 4 treten bereits mit Ablauf des 20. Dezembers 2020 außer Kraft.

Insgesamt wurden die bisherigen verschärfenden Regelungen des § 1a CoronaVO weitestgehend in die jetzt neu gefasste CoronaVO überführt und teilweise ausgeweitet. Im Wesentlichen wurden – aufgrund des MPK-Beschlusses vom 25.11.2020– folgende Regelungsinhalte beschlossen:

♣ Maskenpflicht (§ 3 Abs. 1): Weitere Ausweitung der Maskenpflicht, u. a. gilt die Maskenpflicht verpflichtend vor Ladengeschäften sowie auf den diesen räumlich zugeordneten Parkflächen (Nr. 4).

Grundsätzlich lässt sich konstatieren, dass jede Person in geschlossenen Räumen, die öffentlich oder im Rahmen eines Besuchs- oder Kundenverkehrs zugänglich sind, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen hat. Darüber hinaus gilt die Maskenpflicht an allen Orten mit Publikumsverkehr in Innenstädten und Örtlichkeiten in der Öffentlichkeit unter freiem Himmel, an denen sich Menschen entweder auf engem Raum oder nicht nur vorübergehend aufhalten. Die zuständige Behörde kann zudem auf Wegen im Sinne des § 3 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe d Straßengesetz ebenfalls eine Maskenpflicht verfügen.

Für Schulen gilt eine Maskenpflicht an allen weiterführenden Schulen auch im Unterricht.

♣ Ansammlungen und private Veranstaltungen (§ 9): Nach Abs. 1 Nr. 2 darf sich eine Person (Ausgangsperson) mit Angehörigen aus dem eigenen Haushalt und mit den Angehörigen aus einem weiteren Haushalt sowie mit Verwandten in gerader Linie treffen, sofern sich insgesamt nicht mehr als 5 Personen treffen. Kinder dieser Haushalte bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres (d.h. einschließlich 14 Jahre) werden hierbei nicht mitgezählt. Die Person (Ausgangsperson) selbst oder die Angehörigen aus dem weiteren Haushalt bzw. Verwandten in gerader Linie dürfen – im Rahmen der zulässigen 5 Personen – jeweils ihre Ehegatten, Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, Partnerinnen und Partner einer nichtehelichen

Lebensgemeinschaft mitbringen. Das bedeutet, dass die Personen auch aus mehr als zwei Haushalten kommen können, wenn die oben genannten Kriterien zutreffen.

o Während der Weihnachtsfeiertage – in der Zeit vom 23. bis 27. Dezember 2020 – sind Ansammlungen und private Veranstaltungen nur gestattet mit insgesamt nicht mehr als 10 Personen aus verschiedenen Haushalten; Kinder der jeweiligen Haushalte bis einschließlich 14 Jahre sind hiervon ausgenommen. Darüber hinaus ist es in dieser Zeit ebenfalls gestattet entsprechende Übernachtungen zu

Familienbesuchen in Beherbergungsbetrieben (Hotels etc.) wahrzunehmen – siehe hierzu auch beigefügte Begründung.

♣ Betriebsuntersagungen und Einschränkungen von Einrichtungen (§13): Die ursprünglichen Betriebseinschränkungen des § 1a Abs. 6 CoronaVO („November-Lockdown“) wurden weitestgehend in § 13 überführt:

• Absatz 1:

o Nr. 2 Kunst- und Kultureinrichtungen: Neben Theatern, Opern, Konzerthäusern und Kinos werden auch Museen und alle anderen Einrichtungen, in denen entgeltlich oder unentgeltlich Kunst- und Kulturangebote dargeboten werden, von der Untersagung umfasst. Der Probetrieb in Theatern, Opern, Konzerthäusern und ähnlichen Einrichtungen wird aufrechterhalten, so dass den Betreibern die nahtlose Wiederaufnahme des Betriebs nach Ablauf der befristeten Maßnahmen möglich ist. Nicht gestattet ist dagegen der Probenbetrieb durch Amateurgruppen und Hobbyvereine als Veranstaltungen der Breitenkultur.

• Ausgenommen von diesem Verbot sind Bibliotheken, Musikschulen, Kunstschulen und Jugendkunstschulen. Diese sind als Teil des für die Zukunft der Gesellschaft besonders bedeutsamen Bereichs „Schule und Bildung“ nicht von den vorübergehenden Maßnahmen erfasst. Musikschule in diesem Sinne ist auch der Musikverein, während er Musikunterricht anbietet und wenn die gleichen Standards eingehalten werden, die auch für Musikschulen gelten. Chorproben sind definitiv untersagt.

o Nr. 5 Freizeiteinrichtungen: Auch das Angebot von Freizeitparks sowie zoologischen und botanischen Gärten sowie sonstigen besonderen Freizeiteinrichtungen (z.B. Tierparks, touristische Ausflugsschiffe, mobile Eisbahnen, Kletterparks, Hochseilgärten, Indoor-Spielplätze oder Trampolinhallen) ist untersagt.

o Nr. 6 Sportanlagen und Sportstätten: Die Ausübung sportlicher Aktivitäten, an denen zeitgleich mehr als zwei Personen beteiligt sind, die nicht zu einem Haushalt gehören, ist in allen hierfür vorgesehenen Anlagen und Einrichtungen – unabhängig ob öffentlich oder privat – untersagt. Diese personenbezogene Einschränkung gilt für die gesamte Sportanlage, das heißt bei Tennishallen mit mehreren Tennisplätzen, dass auch hier maximal zwei Personen spielen dürfen, die nicht einem Haushalt angehören. Im Umkehrschluss ist die Benutzung von Sportanlagen für gleichzeitig bis zu zwei individualsportlich aktiven Personen zulässig.

• Nur im Freien dürfen weitläufige Sportanlagen und Sportstätten, wie z.B. Golfplätze oder Reitplätze, auch zeitgleich von mehreren individualsportlich aktiven Personen im Sinne dieser Nummer genutzt werden. Voraussetzung für die Nutzung ist, dass keine Umkleiden und Sanitäreinrichtungen geteilt werden und Personen, die nicht gemeinsam sportlich aktiv sind, sich nicht begegnen.

Die Nutzung von Anlagen für den Reha-Sport, Schul-, Spitzen- und Profisport ist von der Untersagung ausgenommen.

o Nr. 8 und 9 Bäder und Saunen: der Betrieb von Bädern, Badeseen und Saunen ist untersagt.

Die Nutzung von Anlagen (abgesehen der Saunen) ist für den Reha-Sport, Schul-, Spitzen- und Profisport ist von der Untersagung ausgenommen.

• Absatz 2 „Einzelhandelsbetriebe und Märkte“:

o Einzelhandelsbetriebe und Märkte im Sinne der §§ 66 bis 68 Gewerbeordnung, soweit diese in geschlossenen Räumen stattfinden, haben die Anzahl der zeitgleich anwesenden Kundinnen und Kunden in Abhängigkeit von der Größe der Verkaufsflächen nach den Nr. 1 – 3 zu beschränken.

Zu beachten ist, dass im Lebensmitteleinzelhandel die Messgröße 10 m² pro Kunde unabhängig von der Gesamtfläche des Handelsgeschäfts fortgelten wird.

Wie bereits aufgeführt tritt der § 13 Abs. 2 bis 4 bereits mit Ablauf des 20. Dezembers 2020 außer Kraft. Auch hier kommt es im Vorfeld zu einer Neubewertung; eine Verlängerung wird abhängig von der Infektionslage sein und ist zumindest derzeit nicht unwahrscheinlich.

♣ Weitergehende Maßnahmen, insb. „Hotspotstrategie“ (§ 20): In Absatz 1 wird auch weiterhin klargestellt, dass das Recht der nach dem Infektionsschutzrecht zuständigen Behörden, weitergehende Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen zu erlassen, von dieser Verordnung und von subdelegierten Verordnungen unberührt bleibt.

In Absatz 3 werden die Möglichkeiten einer sogenannten „Hotspotstrategie“ aufgezeigt. Bei besonders extremen Infektionslagen mit einer Inzidenz von über 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern pro Woche und diffusem Infektionsgeschehen sollen die umfassenden allgemeinen Maßnahmen nochmals erweitert werden, um kurzfristig eine deutliche Absenkung des Infektionsgeschehens zu erreichen. Hierfür wird das Sozialministerium ermächtigt, die zuständigen örtlichen Behörden mittels Erlasses zur Umsetzung der Hotspotstrategie anzuweisen. Der Erlass soll zeitnah veröffentlicht werden und beinhaltet konkrete Umsetzungsmaßnahmen zum Eindämmen der Pandemie in den entsprechenden „Hotspots“.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/>

Des Weiteren:

• Sozialministerium: Soforthilfe zur Unterbringung von Obdachlosen

Das Land stellt mit der „Soforthilfe für Obdachlose Winter“ für Kommunen, Stadt- und Landkreise 400.000 Euro zur Verfügung, um für Menschen ohne festen Wohnsitz zusätzliche geeignete Räume für Übernachtung und den Aufenthalt am Tag zur Verfügung stellen zu können. Die Anträge sind unter www.sm.baden-wuerttemberg.de/foerderaufrufe abrufbar.

• Fallzahlen bestätigter SARS-CoV-2-Infektionen in Baden-Württemberg

Bestätigte Fälle: 150.706 (+1.405*)

Verstorbene: 2.775 (+61*)

Genesene: 103.325 (+1.678*)

7-Tage-Inzidenz: 134,0 (Vortag: 132,6)

*Änderung zum Vortag

(Quelle: Lagebericht des Landesgesundheitsamtes, Stand: 29.11.2020, 16:00 Uhr)

Wie ist die Entwicklung in Sersheim und dem Landkreis?

Aktuell sinkt die Zahl der Neuinfizierten, beim Landkreis bleibt die maßgebliche Quote über 100. Weiteres siehe angehängtes Dashboard.

Immer wieder in der Diskussion ist auch die aktuelle Verkehrssituation in Sersheim. Die Baustelle in der Ortsmitte wird uns noch weiter beschäftigen. Derzeit werden die Randsteine gesetzt, so dass sich das zukünftige Straßenbild durchaus in diesem frühen Stadium bereits ablesen lässt. Die derzeitigen Straßensperrungen bedingen eine durchaus beachtliche Mehrbelastung der Umleitungsstrecken.

Dies wird auch noch rund ein Jahr dauern, wobei wir versuchen werden die zeitliche Belastung der Umleitungsstrecken zu minimieren.

Andererseits muss auch festgehalten werden, dass der meiste Straßenverkehr auf diesen Strecken durch Sersheimer selbst verursacht wird. Es gibt klare Regelungen und Beschilderungen, doch ist mancher des Lesens nicht kundig oder ignoriert vorsätzlich Anordnungen nur um dann festzustellen, dass man(n) oder Frau doch

nicht fahren kann. Auch der zunehmende Ausweichverkehr auf unseren Feldwegen ist der Verwaltung ein Dorn im Auge. Hierzu wurde bereits vor längerem die Polizei gebeten, doch stichprobenweise Kontrollen durchzuführen. Der Wille ist da auch bei der Polizei, es fehlt an der Ressource. Der Verwaltung selbst sind die Hände rechtlich gebunden, da wir nur den ruhenden Verkehr (Parken etc.) überwachen dürfen. Es ist absolut unbefriedigend, aber unsere Ich-Gesellschaft zeigt sich im Verhalten beim Straßenverkehr überdeutlich. Man fährt zu schnell, nimmt gesperrte Straßen und regt sich dann auf, dass man nicht fahren kann und vieles mehr. Auch bei uns sitzt der Frust tief ob solcher Verhaltensweisen. Glauben Sie mir, wenn ich dürfte wie ich wollte, wären wir bei diesen Themen deutlich strenger. Aber so ist nun mal unsere Gesellschaft mehrheitlich gestrickt, ob wir das positiv sehen oder nicht. Wir würden Sie deshalb bitten, melden Sie sich bei uns, wenn besonders gravierende Dinge vorfallen. Ansonsten bleibt mir nur das sehr platte, aber einzige Argument: „Augen zu und durch“.

Wir können die Baustellen nicht wesentlich beschleunigen und sehen Sie es mir nach – durch halbfertige Baustellen lasse ich keinen Straßenverkehr zu.

Ja noch etwas. Sollten Sie beobachten, dass Fahrzeuge auf dem Gehweg fahren oder parken, geben Sie uns die Autonummer und Uhrzeit, dann werden wir das entsprechend ahnden. Der Schutz der Kinder und aller Fußgänger darf nicht an der Rücksichtslosigkeit einzelner scheitern.

In diesem Sinne und mit etwas mehr Respekt und Rücksichtnahme wünsche ich Ihnen noch eine schöne Woche.

Ihr
Jürgen Scholz
Bürgermeister